



Abb. 68. Rotenhaus bei Görkau. Schloßhof

Phot. Pietzner, Komotau

gedrückt, gleichwohl aber scheint durch den jetzigen Zustand Matheys Idee noch hindurch. Der Grundriß stellt eine Verschmelzung von profaner und sakraler Architektur dar, wie wir sie ähnlich in Plaß beim Kornhaus angetroffen haben (Abb.70). Die Kirche ist der Kern der ganzen Anlage, an den sich in der Breitenachse die Hospitalräume anschließen. Sie ist ein fein gezogenes Oval, das auf den Hauptachsen von die Wand durchgreifenden Rechtecknischen ausgesetzt ist, so daß sich eine Durchdringung von Ovalraum mit Kreuzraum ergibt. In den Diagonalen führen Durchgänge in quadratische Kapellen- und Sakristeiräume, die an die eigentlichen Hospitalräume angeschoben sind. Diese wieder